

GDT-RG 15 Regionalgruppentreffen im November 2014

November, eine Zeit, in der es fotografisch nicht ganz so viel zu tun gibt. Die beste Laubfärbung ist schon vorbei und für Eisstrukturen ist noch deutlich zu früh – gerade bei den diesjährigen Temperaturen. Der Winter lässt auf sich warten. Die ideale Zeit also, für ein GDT-Treffen, wenn keiner, während er stundenlang Bilder schaut und sich über Fotothemen austauscht, Angst haben muss, dass ihm draußen die besten Motive durch die Lappen gehen. 45 Mitglieder der GDT-Regionalgruppe 15 haben das 2014 auch wieder so gesehen und das Novembertreffen in Olching besucht. Aber nicht nur das schlechte Wetter hat sie sprichwörtlich ins Kolpingheim hineingetrieben, nein, RG-Leiter Hans-Jürgen Schmid hatte zum Jahresabschluss noch ein besonderes Zuckerl in petto: Eine Produktpräsentation, ganz nach dem Geschmack vieler Naturfotografen. Alex Schweizer von der Firma Foto Schweitzer und sein Bruder zeigten Outdoor-Produkte, die Fotografen warm und trocken halten sollen, und ihren Verkaufsschlager: Die Rucksäcke der F-Stop-Serie. Nach einer kurzen Vorstellung hatten die GDTler viel Zeit sich intensiv mit den Produkten auseinander zu setzen, auszuprobieren und zu kaufen. Die Entscheidung fiel bei der großen Auswahl gar nicht leicht, schlussendlich hat sich die lange Fahrt nach München für Alex Schweizer doch gelohnt: einige Rucksäcke, Einsätze und Zubehör gingen – in diesem Fall nicht über den Laden- sondern – über den Wirtshaustisch.

RG-Leiter Hans-Jürgen Schmid blickte zu Beginn auf das Internationale Fotofestival der GDT in Lünen zurück. Viele Vorträge blieben dieses Jahr in englischer Sprache unübersetzt, eine Sache, die vielleicht noch für Diskussionen sorgen könnte, so die Mutmaßung derer, die dort waren. Ansonsten waren sich alle einig: Lünen hat auch 2014 wieder viel geboten: Viel Programm, tolle Bilder, eine super Atmosphäre und bewegende Vorträge, gerade auch von Referenten, deren Namen noch nicht so bekannt waren. Elf Mitglieder der Regionalgruppe haben im Oktober die Reise vom Süden Deutschlands in den Ruhrpott angetreten. „Eine beachtliche Zahl für unsere doch noch recht junge Gruppe“, befand Hans-Jürgen Schmid. Darüber hinaus wies er auf die neue Homepage hin. Forum und Fundgrube sollen noch folgen, so Schmid. Er bat um Feedback – „positives wie negatives“ – aus den Reihen der Mitglieder, um das an den Vorstand weitergeben zu können.

Zu Beginn des Bilder-Teils kam noch einmal kurz der Sommer zurück: Einige Mitglieder zeigten Bilder der gemeinsamen Exkursion nach Andechs. Libellen im Morgentau, glitzernde Spinnennetze und Orchideen in bestem Morgenlicht, dazu wabernde Nebelschwaden, markante Baumskelette und Spiegelungen – die Fotografen konnten sich einen Vormittag lang richtig austoben. An dieser Stelle nochmal herzlichen Dank an Erich Kuchling fürs Organisieren!

Einige Neulinge hatten auch zum Ende des Jahres den Weg zur GDT-Regionalgruppe 15 gefunden und stellten sich mit ihren Bildern vor. Maximilian Pank, der derzeit eine Ausbildung im Bereich Fotografie macht, zeigte Bilder aus den Bergen und solche, die er „vor der eigenen Haustür“ aufgenommen hat. Die Spielwiese von Horst Schiffmann ist die Vogelfotografie. Seit etwa eineinhalb Jahren beschäftigt er sich ganz intensiv mit diesem Gebiet und präsentierte vor allem Flugaufnahmen. Andreas Feichtmaier begeisterte mit Fotos von Extremwetterlagen: Tornados, Unwetter, Gewitterfronten im Sonnenuntergang – wenn alle anderen schleunigst ins Auto springen, nach Hause fahren und die Fenster schließen, dann geht für den jungen Mann aus Fürstenfeldbruck die Jagd nach guten Bildern erst richtig los. Rainer Müller zeigte im Anschluss seine Landschaftsbilder. Michl Neukum fotografiert seit etwa drei Jahren und möchte bei der GDT ein bisschen Netzwerken: „Gleichgesinnte Treffen,

andere Fotografen kennenlernen, die einem auch mal einen Tipp geben und dann gemeinsam losziehen, dass man nicht immer alleine unterwegs ist.“ Der letzte im Bunde der Neulinge, Thomas Seidl, bewies, dass auch fotografisch der Apfel meist nicht weit vom Stamm fällt: Er zeigte Bilder von gemeinsamen Foto-Berg-Touren, die er gemeinsam mit seinem Vater Karl – einem langjährigen Mitglied – unternommen hat und solche von einer Rucksack-Trekking-Tour, die ihn im Sommer nach Island geführt hatte: Landschaften und Berge, immer im richtigen Licht.

Karl Seidl hat dann seine Überlegungen und Vorarbeiten zur AV-Show der Regionalgruppe 15 vorgestellt. „Irgendwann wollen wir uns ja auch Mal in Lünen präsentieren“, und auch anderswo soll die Show, wenn sie fertig ist, einmal laufen. „Die ersten Schritte sind getan“, verkündete er stolz und erläuterte der Runde sein Konzept – das an dieser Stelle natürlich noch nicht verraten und öffentlich gemacht werden soll. Ein bisschen Spannung, muss schon noch sein. Nur so viel vorab: Die Fotografen hinter der Kamera sollen in der Show ein Gesicht bekommen und der Zufall spielt in Karl Seidls Konzept eine entscheidende Rolle. Alle Weitere wird es in ein paar Jahren hoffentlich in Lünen zu sehen geben!

Steffen Rommel, Mitglied der GDT-Jugendgruppe, entführte die GDTler anschließend in den Hohen Norden: Drei Wochen lang war er dieses Jahr in Norwegen unterwegs. Auf Mehrtages-Trekking-Touren ist er dort „in die Wildnis durchgestartet“ und hat tolle Bilder mitgebracht.

Dass Andreas Volz „gerne Huftieren nachstellt“, das ist mittlerweile in GDT-Kreisen hinlänglich bekannt. Er zeigte Bilder von Alpensteinböcken und Gämsen, die er nicht nur porträtiert hat, sondern viel häufiger versucht, sie in ihrer natürlichen Umgebung abzulichten. Ein Steinbock hoch über'm Achensee und grandiosen Tiefblicken in die Bergwelt der heimischen Alpen, oder Gämsen, die wie Silhouetten aus dem Nebel auftauchen. Andreas' Tipp für alle, die sich auch Mal an den majestätischen Tieren versuchen wollen: Orte aufsuchen, wo sich normal viele Menschen aufhalten, weil die Tiere dort nicht allzu scheu sind – und, „im November hat man die Gämsen meistens für sich allein“, aber da liegt halt auch schon Schnee und Eis in diesen Höhen.